



NABU-PRESSEDIENST

Naturschutz vor Ort • Nr. 17.2008 • 07.08.2008

Pressemitteilung

Laubfrösche sollen Ostholstein zurückerobern – NABU hat Projekt zur Wiederansiedlung gestartet

Eutin. „Wir helfen dem Laubfrosch auf die Sprünge!“ So lautet das Motto eines Artenschutzprojektes, das der NABU Eutin im Rahmen seiner Amphibienkampagne jetzt gestartet hat. Ziel der Aktion ist es, durch verschiedene Unterstützungsmaßnahmen dem kleinen grünen Hüpfier langfristig das Überleben in Ostholstein zu ermöglichen.

NABU-Vorsitzender Oscar Klose erläutert die Hintergründe der gemeinsam mit dem Landesamt für Natur und Umwelt konzipierten Aktion. „Der Laubfrosch war noch vor wenigen Jahrzehnten im östlichen Hügelland weit verbreitet. Durch die Intensivierung der Landwirtschaft hat diese Art auch im Kreis Ostholstein erhebliche Arealverluste hinnehmen müssen und ist nur noch im äußersten Süden in der Region um Ahrensböök und Stockelsdorf sowie im Norden im Raum Weißenhaus vertreten. Ein kleineres Vorkommen gibt es außerdem in der Bungsberegion. Ziel ist es nun, durch die Anlage geeigneter Laichgewässer zu einer Vernetzung der Bestände beizutragen.“ Die ersten Baggereinsätze seien bereits für den kommenden Herbst geplant.

„Ergänzend hierzu soll der `Frosch des Jahres 2008` auf Flächen, die bereits `laubfroschgerecht` entwickelt worden sind, aktiv wieder angesiedelt werden. Wir wollen damit den Grundstein für neue Populationen legen und hoffen, dass sich die Art mittelfristig selbständig weiter ausbreitet. Auf diese Weise sollen innerhalb der nächsten 10 Jahre die Verbreitungslücken zwischen der Hohwachter Bucht und der südlichen Kreisgrenze wieder geschlossen und eine zusammenhängende Population etabliert werden“, so Klose weiter.

Erstmals seien in diesen Wochen mehr als 2.500 junge Laubfrösche in den speziell angelegten Amphibienteichen am Barkauer See und den Viehdieckswiesen bei Klenzau ausgesetzt worden, nachdem sie ab Anfang Mai in den Aufzuchtstationen des NABU ihre Entwicklung vom Ei über das Kaulquappenstadium bis zum fertigen Frosch durchlaufen haben.

Ein Großteil der Kosten für die Aufzuchtstationen hat die Marius-Böger-Stiftung aus Plön getragen worden. Die Pflege und Betreuung der Tiere erfolgte durch die Mitarbeiter des NABU. „Die kontrollierte Aufzucht in Gefangenschaft bietet den Vorteil, dass sich die Jungtiere ohne eine Gefährdung durch etwaige Fressfeinde ungestört entwickeln können, so dass erheblich mehr Jungtiere überleben, als dies im Freiland möglich ist“ erklärt der Amphibienexperte. Gerade am Anfang einer Wiederansiedlung sei es wichtig, möglichst viele Tiere auszusetzen.



Bankverbindung
Sparkasse Ostholstein
BLZ 213 522 40
Kto: 10 173

NABU-Geschäftsstelle
Vahldiekstraße 19a
23701 Eutin
Tel./Fax.: 04521/5344

NABU-online
www.nabu-eutin.de

1. Vorsitzender
Oscar Klose

2. Vorsitzender
Rainer Kahns

In den kommenden Jahren müssten sich die Frösche dann aber in ihren neuen Lebensräumen selbst behaupten.

Vor wenigen Tagen wurden von den „Froschvätern“ Oscar Klose und Dirk Stahnke die letzten 200 Tiere in ihre neue Heimat am Barkauer See gebracht. Unterstützt wurden sie dabei durch Kinder und Eltern der Eutiner Kolpingsfamilie.

Dabei zeigten sich nicht nur die kleinen Froschfreunde von der Aktion begeistert, sondern auch Joachim Siebrecht, Vorsitzender des Vereins: „Wir freuen uns, dass gerade den Kindern hier die Notwendigkeit der Bewahrung der biologischen Vielfalt hautnah vermittelt wird und zudem ein wichtiger Beitrag zum Schutz dieser gefährdeten Tierart geleistet wird.“

Noch bis 2010 wird der NABU in den beiden Gebieten jährlich jeweils mindestens 1.000 Tiere aussetzen. In den Folgejahren wird der Aussetzungskorridor dann schrittweise nach Norden verschoben.

Anmerkung zu den Fotos:

Großes Bild: Mehr als 2.500 junge Laubfrösche sind vom NABU Eutin aufgezogen und in ihre neuen Heimatgewässer am Barkauer See und den Viehdieckswiesen bei Klenzau gebracht worden. Als Autor bitte NABU/Klose angeben

Kleines Bild:

Kleine und große Mitglieder der Kolpingsfamilie beobachteten mit Spannung, wie die Tiere ihren neuen Lebensraum erobern. Als Autor bitte NABU/Klose angeben



Bankverbindung
Sparkasse Ostholstein
BLZ 213 522 40
Kto: 10 173

NABU-Geschäftsstelle
Vahldiekstraße 19a
23701 Eutin
Tel./Fax.: 04521/5344

NABU-online
www.nabu-eutin.de

1. Vorsitzender
Oscar Klose

2. Vorsitzender
Rainer Kahns